



REPUTATION ALS ERFOLGREICHER FORSCHER UND WISSENSCHAFTLER

**Professor Dr.-Ing. Friedemann Mohr
in den Ruhestand verabschiedet**

>> von Antje Geier und Thomas Greiner > Einer der aktivsten Forscher der Hochschule Pforzheim ist in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Grund genug, noch einmal auf die Forscherkarriere von Professor Friedemann Mohr zu blicken.

Insgesamt können Professor Mohr und sein Forscherteam in den Jahren von 1998 bis 2012 auf die stolze Zahl von 15 erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsprojekten zurückblicken. Kooperationspartner waren und sind renommierte Unternehmen mit hoher Reputation. Besondere inhaltliche Highlights hervorzuheben fällt schwer; vielleicht darf Professor Mohr besonders stolz sein auf eines seiner ersten Projekte, das er mit Alcatel durchgeführt hat und bei dem er ein hoch-innovatives und leistungsfähiges Messverfahren entwickelte, das die Kapazität moderner Kommunikationssysteme entscheidend verbessert hat. Stolz sein darf er sicher auch auf Kooperationsprojekte mit dem Hersteller von Inertialsensoren, Sagem, für den er und sein Team mit theoretischen Modellen, praktischen Simulationen und Messungen entscheidende Impulse zur Erhöhung der Sensorpräzision geliefert haben.

Die intensive Forschungsarbeit hatte naturgemäß auch sehr positive Auswirkung auf die Lehre: Professor Mohr bot einer großen Zahl von Studierenden die Möglichkeit, an „echten“ Forschungsprojekten mitzuarbeiten und so erste Erfahrungen zu sammeln, wie man – teilweise ohne bereits vorhandene Standards oder vorgedachte Wege – neue Ansätze findet und sich damit als Entwickler erste Sporen verdient. Es blieb nicht aus, dass daraus eine Anzahl von Beiträgen für wissenschaftliche Konferenzen entstand, wo sich die Studierenden auch in diesem Umfeld bewähren mussten – und das stets mit hoher Professionalität und großem Erfolg – nicht nur in Deutschland, sondern auch im europäischen Ausland und in den USA.

An der TU Brunn in Tschechien, dem universitären Haupt-Kooperationspartner von Professor Mohr im Ausland, konnten Studierende und Mitarbeiter/innen bei wissenschaftlichen Konferenzen mehrfach erste Preise für ihre exzellenten Beiträge erringen. Die hohe Qualität der im Pforzheimer Team durchgeführten Forschungsarbeiten wird auch dadurch belegt, dass mittlerweile zwei Doktorarbeiten im Rahmen von F&E-Projekten erfolgreich abgeschlossen werden konnten (Partner war jeweils die TU Brunn); eine dritte Arbeit wurde vor Kurzem an der Universität Magdeburg eingereicht und befindet sich auf dem besten Weg der Anerkennung, und ein weiteres Promotionsprojekt – wieder mit der TU Brunn – steht ebenfalls vor dem Abschluss.

Friedemann Mohr persönlich hat die Forschungstätigkeit nach seiner Einschätzung eine große Anzahl von reizvollen Fachkontakten gebracht, so u. a. zu

Fachkollegen, die wie er als Gutachter in den Förderprogrammen des Bundes und der Länder mitwirken. Aufgrund seiner Publikations- und Vortragstätigkeiten wurde er darüber hinaus mehrfach in wissenschaftliche Komitees von Fachkonferenzen berufen; außerdem wurde er von einer Anzahl von renommierten wissenschaftlichen Zeitschriften zum Reviewer ernannt – sicherlich auch dies eine Folge von kontinuierlich aufgebauter Reputation als erfolgreicher Forscher und Wissenschaftler.

Es könnte nun leicht der Eindruck entstehen, dass Professor Mohr seinen Hauptschwerpunkt in der Forschung sah. Dem ist aber nicht so. Die Lehre war ihm auch eine Herzensangelegenheit. Wer einmal seine akribisch aufbereiteten Unterlagen gesehen hat, weiß was er unter guter Lehre verstanden hat und mit welcher Intensität er diese betrieben hat. Seine Lehrveranstaltungen wurden sehr geschätzt und sehr gut evaluiert. Mit seiner Begeisterungsfähigkeit konnte er die Studierenden immer motivieren.

Sein hohes Engagement und sein Enthusiasmus zeichneten ihn auch als Kollegen aus, er war immer mit dabei, wenn es darum ging, neue Themen anzugehen und voranzutreiben.

Nach seiner Pensionierung wird er der Hochschule weiter als Lehrbeauftragter erhalten bleiben. Seine reichhaltigen Erfahrungen will er in einem Fachbuch bündeln und weitergeben.

Privat stehen Reisen und Wanderungen im Vordergrund, die in den letzten Jahren zu kurz gekommen sind. Auch das Erlernen der chinesischen Sprache sieht Friedemann Mohr als neue Herausforderung an; eine Chinareise ist schon fest eingeplant.

Antje Geier

ist Koordinatorin des Instituts für Angewandte Forschung (IAF).

Dr. Thomas Greiner

ist Professor im Bereich Informationstechnik und stellvertretender Leiter des Instituts für Angewandte Forschung (IAF).